

Konzept

Gestaltungskonzept Innstrasse

Das Gestaltungskonzept Innstraße des Büros bauchplan sieht verschiedene Bausteine vor, die mit lokalen Akteuren und engagierten Bürger/innen schrittweise realisiert werden sollen. Das Spektrum umfasst sowohl die räumliche (Verkehr, Plätze, Schwellen, u.a.) als auch atmosphärische (Beleuchtung, Fassaden, inn mobil, u.a.) Gestaltung.

Baustein „inn mobil“

Der Baustein soll ein Forum schaffen, um das Raumsystem der Innstraße und seine Tiefe für die Bürger zu erschließen. Die vielfach vorhandene Qualität der zweiten Reihe (Höfe) soll zusätzlich aktiviert werden.

Die Konzeption und Erstellung könnte durch Akteure vor Ort, Student/innen der Hochschule, Schulklassen, Sponsoren etc. erfolgen.

Das „inn mobil“ ist ein kurzfristig einsetzbares Element mit kultureller, sozialer und gastronomischer Ausprägung in der Größe eines PKW. Damit kann es auf vorgegebenen Raumeinheiten, den Parkplätzen im Straßenraum oder in den Innenhöfen zum Einsatz kommen.

Das flexible Element wird auf einen öffentlichen oder privaten Parkplatz gestellt um auf ein kommendes Event zu warten. Sobald die Stadt, eine Privatperson oder ein Geschäft einen Ort in Szene setzen will, kann es zum entsprechenden Ort gerollt werden und sich dem Publikum öffnen. Der Treffpunkt ist somit gekennzeichnet, der Austausch kann stattfinden.

Der Event bleibt als gemeinsame Erinnerung bestehen, die Spuren kennzeichnen den Ort und geben ihm ein neues Image.

Der Einsatz des „inn mobils“ bei unterschiedlichen Ereignissen und Anlässen führt somit zu einer spezifischen Raumpraxis und einer Verstärkung des bürgerschaftlichen Engagements. (Auszug aus „Gestaltungskonzept Innstrasse“, bauchplan)

Ein Kooperationsprojekt mit der FH Rosenheim

Über das Projekt STADTOASEN gelang es dem Quartiersmanagement Kontakt zur FH aufzubauen und diese aktiv in Projekte der Stadtentwicklung einzubeziehen. Aufbauend auf den Entwürfen des Sommersemesters 2011 wurde von der FH Rosenheim, Fakultät Innenarchitektur, Frau Prof. Sander ein Entwurfsseminar für das „inn mobil“ ausgeschrieben. Geeignete Entwurfsansätze aus dem Sommersemester wurden weiterentwickelt und die Rahmbedingungen sowie Zielsetzungen mit dem Stadtplanungsamt schrittweise konkretisiert.

Ergebnis war ein kostengünstig und mit einfachen Mitteln zu realisierender Entwurf, der den formulierten Anforderungen (Werbewirksamkeit, Robustheit, Multifunktionalität) gerecht wird und die Zustimmung aller Beteiligten findet. Diesen Entwurf wollen die Studierenden eigenverantwortlich mit einer Förderung aus dem Bürgerfonds der Altstadt-Ost, mit Sponsormitteln und begleitet durch das Quartiersmanagement Altstadt-Ost bis zum Sommer 2012 realisieren.

Entwurf „Step Up“

Das Objekt umfasst einen geschlossenen, nutzbaren und auch erweiterbaren Innenraum und gliedert durch seine Form den Aussenraum.

Der Innenraum dient dabei als Rückzugsort, als Witterungsschutz und Lager.

Die äussere Form integriert verschiedene Funktionen und Nutzungsangebote: Raumbildung und Abschirmung zum Straßenverkehr, Flächen für Information, integrierte Theke und Sitzmöglichkeiten. Die Dachfläche soll begrünt werden.

Das Objekt soll die Neugier und das Interesse von Anwohner/innen, Gewerbetreibenden und Einrichtungen an der Innstraße wecken, diese über das Gestaltungskonzept Innstraße informieren und sie in die Lage versetzen, Orte an der Innstraße sowie Hofbereiche für eigene Veranstaltungen, Projekte oder Feste zu nutzen.

Das Quartiersmanagement wird in diesem Sommer die Einsätze koordinierend begleiten und versuchen eine geeignete Trägerschaft für die Zukunft zu initiieren.

Entwurfsverfasser/innen: Christoph Ingenfeld, Stephanie Schober, Judith Schäfer, Iris Stahl, Corinna Maigler, Astrid Peters, Daniela Knauer, Miriam Walter (Studierende der FH Rosenheim)

baustein inn mobil

